

alten Müstigkeit erschine. Geben Sie diesen unseren herzlichsten, aufrichtigen Gesinnungen einen Ausdruck, indem Sie sich zu Ehren unseres Herrn Präsidenten erheben.
(Geschicht.)

Präsident Haberkorn: Meine Herren! Auch für diesen Ausdruck Ihrer wohlwollenden Gesinnung sage ich Ihnen meinen herzlichsten und verbindlichsten Dank.

Staatsminister von Nostitz-Wallwitz: Ich möchte die freundlichen Worte, die der Herr Präsident an die Organe der Regierung gerichtet hat, auch meinerseits nicht ohne dankende Erwiderung lassen. Im Namen meiner Collegen und dem meinigen danke ich dem Herrn Präsidenten und dem gesammten Präsidium für das Entgegenkommen, welchem die Regierung in den Beziehungen der Staatsregierung zu der Kammer jederzeit begegnet ist und welches wesentlich zur Förderung unserer Geschäfte beigetragen hat. Ich sage aber auch im Namen der Regierung Ihnen Allen, meine Herren, ein herzliches Lebewohl bei Ihrer Rückkehr in die Heimath. Es ist von der menschlichen Unvollkommenheit unzertrennbar, daß bei Berathungen, wie die, welche wir gemeinsam pflegen, die persönliche Seite von der sachlichen nicht völlig getrennt werden kann. Dennoch habe ich heute den Eindruck, daß bei den Verhandlungen, die mit dem heutigen Tage zu Ende gehen, die sachlichen Erwägungen über die Stimmungen persönlicher Neigung oder Abneigung in unzweifelhafter Weise das Uebergewicht gehabt haben, in höherem Grade, als wir bei politischen Versammlungen in der Regel zu finden

gewohnt sind. Ich glaube, daß dies unseren öffentlichen Zuständen zum Vorzug gereicht und ich wünsche, daß dem auch für die Zukunft so bleiben möge. Mit dem geehrten Präsidium beklage ich die Länge, welche diese Session erreicht hat. Sollten sich Mittel und Wege finden lassen, für die Zukunft dieselben abzukürzen, so würde dies das Opfer vermindern, welches Sie durch Ihr Erscheinen zum Landtage dem Lande bringen; es würde den regelmäßigen Gang der Regierungsgeschäfte erleichtern und würde, glaube ich, dem Ansehen unserer Verhandlungen nicht zum Schaden gereichen. Seiten der Regierung werden Sie jederzeit dem bereitwilligsten Entgegenkommen begegnen, wenn es sich darum handelt, diese Mittel und Wege aufzusuchen.

Präsident Haberkorn: Es wird nun der bis hierher aufgenommene Theil des Protokolls vorgelesen werden.

[Geschicht durch Secretär Richter (Tharandt).]

Wird das vorgelesene Protokoll genehmigt? —
Genehmigt.

Und nun, meine Herren, ersuche ich Sie, erheben Sie sich mit mir und stimmen Sie ein in den Ruf: Hoch lebe Se. Majestät der König, die Verfassung und das Vaterland! Sie leben hoch! — Nochmals hoch! — Und abermals hoch!

Somit ist die letzte Sitzung dieses ordentlichen Landtags geschlossen.

(Schluß der Sitzung 7 Uhr 25 Min.)



Redacteur: Commissionsrath Meinhold. — Druck von B. G. Teubner in Dresden.

echte Absendung zur Post: am 9. August 1878.